



öffentliche Sitzungsvorlage

Klimaschutzbeirat am 01.12.2025

Amt: Referat 6
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6
Vorlagennummer: 2025/Ref. 6/340

TOP 3

Umsetzung Klimaplan 2035 – Fortschrittsbericht zu den im Arbeitsprogramm 2025-2026 enthaltenen strategischen Maßnahmen (Priorität 1)

Sachverhalt:

Mit Beschluss des „Klimaplan 2035“ als überarbeitetes, aktualisiertes Klimaschutzkonzept der Stadt Kempten verabschiedete der Kemptener Stadtrat im Juli 2022 auch ein Monitoring- und Controlling-System. Ziel des Monitoring- und Controlling-Systems ist die Umsetzungsüberwachung der im „Klimaplan 2035“ beschriebenen Klimaschutzmaßnahmen. Dazu hat der Klimaschutzbeirat Mitte 2024 für die Jahre 2025-2026 das zweite, zweijährige „Arbeitsprogramm“ mit ausgewählten Maßnahmen aus dem „Klimaplan 2035“ festgelegt. Diese im Arbeitsprogramm festgelegten Maßnahmen sollen in den Jahren 2025 und 2026 umgesetzt werden bzw. in die Umsetzung gebracht werden. Dem Klimaschutzbeirat soll einmal pro Jahr ein Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Arbeitsprogramms vorgelegt werden. Bei fehlender Umsetzung soll der Klimaschutzbeirat in seiner Rolle als „Klimaschutz-Thinktank“ entsprechende Handlungsempfehlungen an die Politik aussprechen. Durch das Monitoring- und Controlling-System soll gewährleistet werden, dass die mit dem „Klimaplan 2035“ beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen, auf deren Umsetzung die Stadt direkten Einfluss hat, auch konsequent umgesetzt werden. Gleichzeitig eröffnet ein solches Monitoring- und Controlling-System der Stadt Kempten die Möglichkeit, die kommunalen Klimaschutzaktivitäten besser sichtbar zu machen und besser in der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit zu platzieren.

Das städtische Klimaschutzmanagement legt nachfolgend den Fortschrittsbericht zu den 20 im Arbeitsprogramm 2025-2026 genannten, strategischen Klimaschutzmaßnahmen vor – strategische Maßnahmen sind alle Maßnahmen, die mit einer Umsetzungspriorität 1 definiert wurden. Für jede strategische Klimaschutzmaßnahme wird eine kurze Statusbeschreibung gemacht.

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung

Maßnahme 4.1.7 Flächenverbrauch-Minimierung und Innenraum-Verdichtung (Neuaufstellung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan)

Thematische Grundlagen für den Flächennutzungsplan (FNP) waren u.a.:

- Stadtklimaanalyse
- Starkregenkarte (Berücksichtigung bei Ausweisungen von Wohn- und Gewerbeflächen)
- Innenentwicklungskonzept (Konzentration auf Wohnraum-Nachverdichtungen im Innenraum)
- Ausbau / Verbindung von Stadtgrünachsen aus Landschaftsplanung (Erhalt Kaltluftschneisen, Stärkung Biotopverbünde)
- Landschaftsplanung: u.a. Fokus auf Sicherung und Aufwertung von Waldflächen und Moorböden als CO₂-Speicher
- Bereitstellung Freiflächenphotovoltaikanlagen (FFPV)-Flächen (dieser Aspekt wurde wegen aktueller Entwicklungen aus der FNP-Aktualisierung wieder ausgegliedert → zugunsten der Erstellung eines eigenen FFPV-Leitfadens).

Diese grundlegenden Konzepte werden in den FNP-Vorentwurf aufgenommen, der im Februar 2024 im Planungs- und Bauausschuss vorgestellt wurde. Der Stadtrat fasste einen Billigungsbeschluss und gab den Startschuss für eine frühzeitige formelle Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange.

Der FNP-Vorentwurf wurde bis Mitte 2024 vorgestellt inklusive der Themenkarten zu Klima/Starkregen, Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz.

Weiterer Zeitplan:

Vor der Kommunalwahl 2026 soll der FNP beschlossen werden.

Der FNP-Vorentwurf wird ergänzt mit weiteren Themenkarten: „Land- und Forstwirtschaft“, „Erholung“, „Naturschutz“, „Klima und Starkregen“.

Status: Umsetzung verzögert

Maßnahme 4.1.9 Regelmäßige Aktualisierung der Treibhausgasbilanz

Turnusgemäß wird die Energie- und CO₂-Bilanz für die Gesamtstadt Kempten im Jahr 2026 aktualisiert. eza! wurde bereits 2023 im Rahmen der Fortführung des eea-Betreuungsauftrags mit der Bilanzaktualisierung beauftragt. Die Fertigstellung der Bilanz wird im Herbst 2026 (Oktober/November) erfolgen, da erst ab Mitte 2026 die Wärme- und Stromverbrauchsdaten, die für die Bilanzberechnung nötig sind, vorliegen.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahme 4.2.1 Erneuerbare Wärmeversorgung städtischer Liegenschaften

In Absprache mit dem ZAK und in Abstimmung mit dem weiteren Ausbau des ZAK-Fernwärmenetzes schließt die Stadt weitere städtische Liegenschaften an das ZAK-

Fernwärmenetz an. In einem Transformationsplan wurden im Q1 2023 städtische Liegenschaften, die noch mit Heizöl bzw. Erdgas beheizt werden, hinsichtlich der Sanierungsbedürftigkeit ihrer Heizungsanlagen in einer Prioritätenliste (die laufend vom Amt für Gebäudemanagement aktualisiert wird) identifiziert und im Fernwärme-Trassenplan verortet. Dieser Trassenplan wurde an den ZAK als Planungsgrundlage für die Erweiterung des ZAK-Fernwärmenetzes übermittelt. Seitdem fanden weitere Abstimmungstreffen zwischen ZAK und dem Amt für Gebäudemanagement statt, in denen abgestimmt wird, welche städtischen Gebäude im jeweiligen Haushaltsjahr an das Fernwärmenetz angeschlossen werden können.

- Erfolgte Anschlüsse 2024: Kemptener Stadttheater
- Erfolgte bzw. noch abzuschließende Anschlüsse 2025: Kita Mikado, Kemptener Stadtgärtnerei
- Bis Ende 2025 wurden insgesamt 30 von 113 städtischen Wärmeerzeugungsanlagen an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Zudem werden bestehende Gas- und Ölheizungen auf erneuerbare Energieträger umgestellt.

- 2024: Konrad-Adenauer-Schule auf Pelletheizung
- 2025: Grundschule am Aybühlweg mit Wärmepumpe und PV, geplant: Wärmepumpe in Kita Leubas und FW Gerätehaus Mariaberg
- Bis Ende 2025 damit insgesamt 8 Wärmepumpen und 7 Pelletheizung in städtischen Liegenschaften

Status: Umsetzung im Zeitplan

Handlungsfeld 3: Versorgung und Entsorgung

Maßnahme 4.3.1 Strategie für 100% erneuerbare Stromversorgung durch AÜW

Auf Rückfrage fasst das AÜW seine Aktivitäten rund um die Maßnahme in den folgenden drei Unterbereichen Photovoltaik-Freiflächenanlagen, Photovoltaik auf Dächern und Windenergieerzeugung wie folgt zusammen:

- Photovoltaik Freiflächenanlagen (Stand: November 2025):
 - Solarenergie Allgäu (SEA) plant weiterhin, bis 2028 einen Gesamtzubau von Freiflächen-PV-Anlagen (reiner SEA-Anteil) mit insgesamt 100 MWp im eigenen Portfolio zu realisieren.
 - In Betrieb gegangen sind seit 2023: Solarpark Lauben mit 21,8 MWp; Netzeinspeisung ab Q1 2026, wenn Umspannwerk Heising in Betrieb gegangen ist;
 - Solarpark Nesselwang mit 7,4 MWp; Netzeinspeisung ab Dezember 2025;
 - Solarpark Ohmenheim mit 18,2 MWp; Netzeinspeisung ab Oktober 2025
 - Derzeitiger Stand SEA FFPV-Anlagen seit 2023: **58 MWp**
 - In Planung für 2026 sind folgende Anlagen: Solarpark Dietmannsried mit 10,2 MWp; Solarpark Waltenhofen mit 5,1 MWp; Solarpark Öschberg mit 7,0 MWp ; Solarpark Kempten mit 7,6 KWp.

- Photovoltaik Dächer:
 - Das AÜW hat in den Jahren 2023 bis 2025 folgende Mengen privater PV-Anlagen im Netzgebiet verkauft. Bei den Anlagen bis 30 kWp werden die Verkaufszahlen angegeben. Bei den Anlagen > 30 kWp handelt es sich um die tatsächlich installierten Anlagen
 - 2023: 45 Anlagen mit insgesamt 700 kWp
 - 2024: Anlagengröße < 30 kWp: 69 Anlagen mit insgesamt 699 kWp; Anlagengröße > 30 kWp: 4 Anlagen mit insgesamt 1.035 kWp; Gesamtsumme Zubau: **1.734 kWp**;
 - 2025 (Stand 10.10.2025): Anlagengröße < 30 kWp: 85 Anlagen mit insgesamt 726 kWp; Anlagengröße > 30 kWp: 12 Anlagen mit insgesamt 1.097 kWp; Gesamtsumme Zubau: **1.823 kWp** (hierbei handelt es sich um eine Schätzung)
 - Geplante Ziele für 2026: Anlagengröße < 30 kWp: 120 Anlagen; Anlagengröße > 30 kWp: Anlagen mit Gesamtleistung von 1.000 kWp.

- Wind:
 - Im Rahmen der BioEnergieAllgäu (BEA) Strategie wurden 2025 im Oberallgäu sowie im Ostallgäu Windkraft-Potenzialgebiete identifiziert und Gespräche mit Gemeinden und Flächeneigentümern geführt. Das Fortschreibungsverfahren des Teilbereichs „Wind“ im Regionalplan des regionalen Planungsverbandes Allgäu wird in 2026 finalisiert.
 - Folgende Windkraftanlagen sind in Planung: Kempter Wald (Zuschlagvergabe für Ende 2025 erwartet); Windpark Wiggensbach (Zuschlag erfolgt; derzeit werden die für das Genehmigungsverfahren benötigten Prüfungen und Gutachten in Auftrag gegeben.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Weitere Maßnahme zu Maßnahme 4.3.1 Strategie für 100% erneuerbare Stromversorgung durch AÜW- Appell für den Ausbau regenerativer Stromerzeugung

Um den weiteren Ausbau von Photovoltaik auf Freiflächen und Dachflächen anzukurbeln, hat der Klimaschutzbeirat Anfang 2025 einen an die Öffentlichkeit gerichteten „Appell für den Ausbau regenerativer Stromerzeugung“ formuliert. Dieser Appell wurde auf der Kemptener Homepage veröffentlicht ([Appell für den Ausbau erneuerbarer Energien zur Stromversorgung des Stadtgebiets](#)).

Status: abgeschlossen

Maßnahme 4.3.2 Ausbau der Solarenergie-Nutzung im Stadtgebiet (Solaroffensive)

Für das Haushaltsjahr 2026 plant das Klimaschutzmanagement in Absprache mit dem

AÜW unterstützende Öffentlichkeitsarbeit für den weiteren Ausbau der Solarenergie-Nutzung durchzuführen.

Status: Umsetzung verzögert

Maßnahme 4.3.4 Ausbau des Fernwärmenetzes und erneuerbare Spitzenlastversorgung

Im Jahr 2024 wurden 34 neue Kunden an das ZAK-Fernwärmenetz angeschlossen mit einer Gesamt-Anschlussleistung von 8.490 kW (darin enthalten war der Fernwärme-Anschluss des CamboMare Freizeitbads; im CamboMare ersetzte die Fernwärme die in die Tage gekommene Biomasse- und Erdkesselanlagen). Zusätzlich realisierte der ZAK 2024 den Anschluss der Champignon Käserei mit einer Anschlussleistung von 8.000 kW. Mittelfristig wird die Käserei bis zu 25.000 MWh/Jahr der ZAK-Sommerwärme abnehmen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 29 neue Kunden (darunter Allgäuer Werkstätten und Hotel Waldhorn) mit einer Gesamt-Anschlussleistung von 4.160 kW erschlossen. Dadurch ergab sich ein zusätzlicher Wärmeabsatz von ca. 6.800 MWh/Jahr.

Ebenfalls 2025 beauftragte der ZAK die Erstellung eines „Transformationsplan Fernwärme“. Der Transformationsplan soll aufzeigen, wie das Fernwärmenetz technisch und wirtschaftlich sinnvoll verstärkt und erweitert werden kann. Außerdem soll der Transformationsplan herausstellen, welche erneuerbare Energien und Abwärme-Quellen verfügbar sind und welche Maßnahmen zur Erweiterung der Wärmeerzeugung vernünftig umsetzbar sind. Der Transformationsplan setzt auf den Ergebnissen der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Kempten auf und soll weitestgehend auf die Ziele der KWP abgestimmt werden. Die Fertigstellung des Transformationsplans ist bis Mitte 2026 vorgesehen.

Status: Umsetzung in Vorbereitung

Maßnahme 4.3.4 Ausbau des Fernwärmenetzes und erneuerbare Spitzenlastversorgung

Maßnahme 4.3.5 Entwicklung von zusätzlichen Nahwärmenetzen und Einsatz von Wärmepumpen

Maßnahme 4.3.6 Ausbau der Netz- und Speicherinfrastruktur

Diese drei Maßnahmen wurden zusammengefasst in die Maßnahme: **Erstellung eines Energienutzungsplans/Wärmeplans**

Im April 2025 wurde eine Kommunale Wärmeplanung (KWP) für die Stadt Kempten erstellt und vom Kemptener Stadtrat beschlossen. Die KWP enthält acht Maßnahmen, die in Absprache mit wichtigen Akteuren (ZAK, AÜW, Erdgasversorger, Energie-Beratungsunternehmen, Stadt Kempten) für eine Umsetzung der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in Kempten erforderlich sind. Im Sommer 2025 wurde die Kommunale Wärmeplanung in das Geoportal der Stadt Kempten eingefügt und der Öffentlichkeit verfügbar gemacht.

Status: Umsetzung abgeschlossen

Maßnahme 4.3.7 Abfallvermeidung und Steigerung der Recyclingquote

In Kooperation mit dem Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) leistet die Stadt Kempten Öffentlichkeitsarbeit und führt Projekte durch, die zu einer Verminderung der Abfälle und einer Erhöhung der Recyclingquote in Kempten führen. Auf der Allgäuer Festwoche wird seit 2023 in Absprache mit dem ZAK ein Wertstoffhof betrieben, mit dem Ziel, mittel- und langfristig das Abfallaufkommen zu verringern und die Mülltrennung zu optimieren.

Seit 2023 unterstützt die Stadt Kempten öffentliche Müllsammelaktionen (Allgäu Clean Up Days) von Patron e.V. und der Allgäu GmbH mit flankierender Öffentlichkeitsarbeit. Seit Sommer 2025 gibt es im städtischen Verwaltungsgebäude in der Kronenstraße eine öffentlich zugängliche Sammelbox für ausgediente Handys und Tablets (HandyAktion Bayern).

Abfallaufkommen in Kempten seit 2023 (Daten von ZAK GmbH):

Restmüll

2023: 10.034 t; 2024: 11.406 t

Gesamtmenge Abfall

2023: 37.063 t; 2024: 40.255 t

Status: Umsetzung im Zeitplan

Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahme Umsetzung des Mobilitätskonzepts 2030

4.4.2.1 Einrichtung eines regionalen Verkehrsbundes

Eine Verbundintegrationsstudie mit den Landkreisen OA, OAL und den kreisfreien Städten Kaufbeuren und Kempten wurde abgeschlossen. Mit dem Landkreis OA wurde 2023 eine harmonisierte Tarifstruktur eingeführt. 2025 schlossen sich der Landkreis OAL und die Stadt Kaufbeuren dem Münchener Verkehrsverbund (MVV) an. Im Oktober 2025 beauftragte der Kemptener Stadtrat die städtische Verwaltung zu prüfen, ob ein Anschluss an den MVV für die Stadt Kempten sinnvoll ist.

Status: Umsetzung verzögert

4.4.2.3 Aufwertung des ÖPNV-Angebots

2024 wurde der sogenannte „Ringbus“ eingeführt, der den Hauptbahnhof im 20-Minuten-Takt mit den Gewerbegebieten im Norden der Stadt Kempten verbindet.

Im September 2025 wurde der „Neue ÖPNV“ eingeführt mit einer optimierten Linienführung, einem allgemeinen 15-Minuten-Takt sowie einem 5-Minuten-Takt auf der Hauptachse Hauptbahnhof-Zentrum. Dadurch wurde der Anschluss von der Deutschen Bahn an das Bussystem deutlich verbessert. Der „Ringbus“ führt zu 50 Prozent mehr gefahrenen Buskilometern, einer zunehmenden Anzahl von Fahrgästen sowie einer Kostenzunahme von 1,5 Mio. Euro.

Das Rendezvous-System mit der ZUM wurde aufgegeben und wird perspektivisch durch zwei Hubs (Hauptbahnhof und Hofgarten) abgelöst.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen ist im Gange.

Weitere Planungen:

Umbau des Bahnhofsvorplatzes zum Mobilitätshub; Umsteigepunkt am Hofgarten mit zehn Haltestellen.

Status: Umsetzung im Zeitplan

4.4.2.4 Umrüstung des ÖPNV auf CO2-arme Antriebssysteme

Im Jahr 2024 wurden 27 Elektrobusse von den beiden Verkehrsbetrieben Haslach GmbH und Berchthold Reisen beschafft. Auf den jeweiligen Betriebshöfen wurden PV-Lademöglichkeiten geschaffen. Weitere PV-Lademöglichkeiten sind in Planung.

Status: abgeschlossen

4.4.4.1 Verminderung des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt

In Kempten wurden sechs Mitfahrbänke eingerichtet. Für eine genaue Verkehrszählung wurde über Smart City Sensorik für die Verkehrszählung am Knotenpunkt St.-Mang-Brücke/Füssener Straße/ Kaufbeurer Straße eingerichtet.

Für weitere, durchgreifende Maßnahme fehlen politische Beschlüsse.

Status: Umsetzung verzögert

4.4.5.1 Ausbau des Radwegenetzes

Neubau Heussring-Brücke und Rottachsteg wurde abgeschlossen.

Der Iller-Radweg wurde saniert (Hangrutsch); im Bereich Rottachweg ist eine Hangrutschbefestigung geplant.

An der Mariaberger Straße/Lotterbergstraße wurde ein Angebotsstreifen eingerichtet; die

Sanierung des Schutzstreifens an der Lindauer Straße/Adenauerring ist geplant.

Ab 2026 wird ein neuer Illersteg gebaut; ab 2029 wird ein Ersatz der St.-Mangbrücke neu gebaut.

Status: Umsetzung verzögert

Handlungsfeld 5: Interne Organisation der Stadtverwaltung

Maßnahme 4.5.1 Managementsystem für kommunale Klimaschutzpolitik (ersetzt Maßnahme: Umsetzung des Klimaplan 2035)

Alle Ämter, die für die Umsetzung einzelner Maßnahmen zuständig sind, wurden vom Klimaschutzmanagement hinsichtlich der entsprechenden Maßnahmen sowie hinsichtlich des Controlling- und Monitoring-Systems zum Klimaplan 2035 in Kenntnis gesetzt. Für das Monitoring der Maßnahmenumsetzung wurden regelmäßig stattfindende Abstimmungen zwischen dem jeweiligen Amt und dem Klimaschutzmanagement vereinbart. Die nächste Aktualisierung des Arbeitsprogramms ist für 2026 geplant. Um die klimapolitischen Aktivitäten der Stadt Kempten besser in die Öffentlichkeit kommunizieren zu können, wird seit Anfang 2025 die Climate View Software verwendet. Der European Energy Award (eea) wird ab 2026 durch das „Klimastadt-Programm“ ersetzt.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Maßnahme 4.5.3 Prüfung der Klimawirksamkeit von Stadtratsbeschlüssen

Die Beschlussvorlagen des Kemptener Stadtrats werden bezüglich ihrer Klimawirksamkeit (Berücksichtigung von Klimaschutz- und Klimawandelaspekten) überprüft. Im Jahr 2023 entwickelte das Klimaschutzmanagement gemeinsam mit dem Klimaschutzbeirat eine Prüfsystematik, die im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschlossen wurde. Ebenfalls beschlossen wurde die Durchführung einer 6-monatigen Testphase mit verschiedenen Ämtern. Nach einer Auftaktveranstaltung mit den Testämtern wurde die 6-monatige Testphase von Oktober 2024 bis März 2025 umgesetzt. In einer Referenten- und Amtsleiterrunde im April 2025 wurde die Prüfsystematik allen Ämtern vorgestellt und die Anwendung „scharf“ geschaltet.

Eine Evaluation der öffentlichen Stadtratsbeschlüsse im Zeitraum Februar bis September 2025 ergab, dass in diesem Zeitraum 68 Stadtratsbeschlüsse durchgeführt wurden. Für 40 dieser Beschlüsse kam eine Klimawirkungsprüfung nicht in Betracht; für 15 Beschlüsse war eine Anwendung der Klimawirkungsprüfung fraglich und für 13 Stadtratsbeschlüsse (= 19 % aller Beschlüsse) wurde die Klimawirkungsprüfung angewendet. Das Klimaschutzmanagement wird weiterhin die Anwendung der Klimawirkungsprüfung in jährlichen Schritten evaluieren.

Status: Umsetzung abgeschlossen

Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation

Maßnahme 4.6.1.1 Klimaschutzprojekte in Kindergärten

In den Kindergartenjahren 2022/23 und 2024/25 wurde die Energiewerkstatt Kindergarten in jeweils zehn Kemptener Kindergärten durchgeführt. Im Kindergartenjahr 2023/24 wurde die Maßnahme in elf Kemptener Kindergärten durchgeführt. Auch für das laufende Kindergartenjahr 2025/26 haben sich erneut zehn Kindergärten für die Maßnahme angemeldet. Die Maßnahme wird im Zeitraum März – Juni 2026 umgesetzt.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Maßnahme 4.6.1.2 Klimaschutzprojekte an Schulen

Im Schuljahr 2022/23 haben sich fünf Kemptener Grundschulen mit insgesamt 16 Klassen bei der Maßnahme „EnergieChecker“ (Maßnahme für 3. und 4. Jahrgangsstufe) angemeldet; im Schuljahr 2023/24 wurde die Maßnahme in 14 Schulklassen und im folgenden Schuljahr 2024/25 in 15 Schulklassen durchgeführt.

Die Maßnahme „KlimaChecker“ (Maßnahme für 8./9. Jahrgangsstufen) wurde allen Kemptener Mittel- und Realschulen sowie den Gymnasien im Rahmen der Schulleiterkonferenz im Januar 2023 präsentiert. Zusätzlich wurden diese Schulen auch schriftlich zu einer Teilnahme an der Maßnahme eingeladen. Bei der „KlimaChecker“ Maßnahme melden sich interessierte Schulen direkt bei den durchführenden Akteuren (ZAK, AÜW, KKK, AELF und NEZ) an; daher liegen dem Klimaschutzmanagement keine Aussagen zur Anzahl durchgeführter Module vor.

Am Projekt „Klimaschule“ nehmen mittlerweile fünf Kemptener Schulen (drei Grundschulen und zwei Gymnasien) teil. Bis Ende des Schuljahrs 2025/26 werden alle dieser fünf „Klimaschulen“ vom Bayerischen Kultusministerium als „Klimaschule“ ausgezeichnet sein.

Das MÜCKE-Projekt „Müll clever trennen in Kempten“ wurde 2025 komplett an den ZAK übergeben, da der ZAK interessierte Kemptener Schulen mit einem eigenen Abfalltrennsystem ausrüstet. Das städtische Klimaschutzmanagement beteiligt sich prozentual an den Kosten für die Abfalltrennsysteme.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Der Bericht dient zur Kenntnisnahme.